

PROGRAMM

2. April 1998

bis

6. August 1998

Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 1997

Foto-Club PTT Basel – welche Bedeutungen hat dieser Name? Der erste Teil des Namens weist auf eine zu einem Club oder Verein zusammengeschlossene Gruppe von engagierten Amateurfotografen hin. Das sind wir alle, jede oder jeder Einzelne von uns gehört zu diesem Foto-Club. *PTT Basel* sagt uns, aus welchen Leuten dieser Verein vor rund 38 Jahren entstanden ist. Aus (gewerkschaftlich organisierten) Pöstler und Telefonler der Region Basel.

Aus PTT ist auf 1. Januar 1998 *Swisscom* und *Die Post* geworden. Diese gewaltige Umstrukturierung der ehemaligen PTT schlägt ganz kleine Wellen auch auf unseren Verein. Auf unseren Namen nämlich. Wollen wir weiterhin zu den Sport- und Kulturvereinen von *Swisscom* und *Post* gehören, so müssen wir unseren Namen ändern. Von 40 Kulturvereinen der ehemaligen PTT haben sich bis jetzt deren 26 dem Verband angeschlossen. Der Vorstand hat sich fristgerecht zur Anmeldefrist im Juni 1997 dazu entschlossen, vorerst diesem Verband beizutreten, bis weitere Informationen über Vor- und Nachteile dieser Mitgliedschaft bekannt sind.

Mit unseren Club als solchem können wir zufrieden sein, da sich an unseren regelmässigen Clubabenden noch immer durchschnittlich 12 Teilnehmer einfinden. Fotofreunde jeden Alters treffen sich für ein paar gemütliche Stunden.

Um unseren Verein weiterhin attraktiv und motivierend zu gestalten, um ihn auch in Zukunft an gesundem Leben zu erhalten, müssen wir alle zusammen daran arbeiten. Wir sollten für alle Jahrgänge etwas zu bieten haben. Gute Ideen sind gefragt. Wir müssen junge Mitglieder werben und zum Mitmachen motivieren. Wir müssen in den technischen Teil unseres Programms die klassischen, immer aktuellen – wie auch die neuen, modernen Tätigkeiten integrieren. Nur auf diese Weise können wir den Kampf gegen das sehr nervöse und gehetzte Berufsleben und gegen das übermässige Freizeitangebot der Medien gewinnen.

Auch mir ist im letzten Jahr ein wenig die Luft zur Motivation und zum Mitreissen des Foto-Club-Schiffes weggeblieben. Ich brauche Euch alle, das heisst, wir alle brauchen den aktiven oder passiven Einsatz jedes Einzelnen, um den Club lebendig und vielseitig interessant zu erhalten. Dieser Einsatz könnte aus einem kleinen Briefchen an mich bestehen mit Hinweisen, Ideen oder auch Kritik. Um ein attraktives Programm zu gestalten benötigen wir Rückmeldungen aus Eurer Runde.

Stichwort Niggi-Näggi. Wieder einmal ein Riesenerfolg mit vielen dankbaren, leuchtenden Kindergesichtchen. Vielen herzlichen Dank an Vreneli, Otti und Robi. Ein Anlass, der niemals verloren gehen darf, obwohl er mit der Fotografie nichts gemeinsam hat. Dank Vreneli's Glühwein haben auch die Augen der Erwachsenen gegläntzt und geleuchtet. Ich meine, dies war der beste Glühwein, den ich je getrunken habe. – Ich werde das Gefühl nicht los, dass das Niggi-Näggi Team nach all den Jahren einen neuen, würdigen Santi-Chlaus-Nachfolger sucht. Um uns weiterhin guten Glühwein zu garantieren hat Heinz eine 'Stifti' als Glühweinkönig bei Vreneli absolviert.

Herrenbummel und Familienausflug, zwei Anlässe, die auch im letzten Jahr wieder gut und gekonnt organisiert wurden. Ruedi, au Dir ville hänzliche Dank für Dini Arbeit bim Rekognosziere und Organisiere. Ruedi meint, er wolle diese Arbeit nach 25 Jahren einem jüngeren Mitglied, mit neuen und anderen Ideen, übergeben. Schade Ruedi, denn Du und Deine Arbeit wurden wirklich von allen Mitgliedern geschätzt. Aber Du bleibst uns zum Glück als Aktiver Fotofreund erhalten.

Was unser Tätigkeitsprogramm an den Clubabenden betrifft kann ich mit Überzeugung sagen, es war gut und abwechslungsreich. Da waren im 1997 zwei zukunftsorientierte Informationsabende über digitale Fotografie und digitale Bildbearbeitung. Auch 'Nicht-PC-Freaks' verfolgten diese Anlässe begeistert und interessiert.

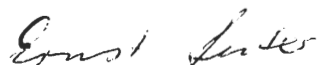
Auch der Abend mit dem Fotografen Herrn Bernauer war sehr interessant und es ist zu hoffen, dass wir noch weitere solche Anlässe organisieren können. Leider waren nur 8 Mitgliedern anwesend. Als Margrit Sommer ihre Kunst der dreidimensionalen Bildern vorstellte, sind immerhin 17 Personen anwesend gewesen. Wer hat weitere zündende Ideen für solche Anlässe?

Noch ein Wort zur DUKA. Der Fotoclub SBB hat den Vertrag mit uns auf Mitte 1997 gekündigt. Grund dazu ist eine 'Fusion' des Foto-Club SBB Sektion Basel mit dem Foto-Club KV. Somit wurde diesen Vereinen wieder frisches Leben eingehaucht und sie warten mit einem recht interessanten Tätigkeitsprogramm für 1998 auf. Die DUKA wurde auch im vergangenen Jahr durchschnittlich nur einmal pro Woche von einem unserer Aktiven genutzt. Die Möglichkeit zur Color-Vergrößerung hat laut Präsenzbuch niemand in Anspruch genommen !!! Schade.

Hotel, Restaurant Rheinfelderhof – unser Clublokal. Uns allen ist es hier immer noch pudelwohl. Wir alle werden hier sehr gut betreut, ob dies am Clubabend oder an einem anderen Tage ist. An dieser Stelle vielen Dank an die Familie Fröhlicher und alle Angestellten.

- - - Nun denn, alles Schöne geht einmal zu Ende. So auch dieser Bericht über das 38. Vereinsjahr. Ich hoffe für uns alle, dass wir noch manche schöne Stunde miteinander verleben dürfen in unserem Foto-Club. Ich wünsche Euch und Euren Familien alles Gute und vor allem gute Gesundheit im 1998.

Euer Präsident



PROGRAMM

2. April 19.45 **Rheinfelderhof**
Ein neues Vorstandsmitglied stellt sich vor
16. April 19.45 **Rheinfelderhof**
JEKAMI : Jeder zeigt seine 5 liebsten Dias
30. April 19.45 **Rheinfelderhof**
Blitzen bei Makroaufnahmen-für viele ein Problem
Horst demonstriert uns, wie man's richtig macht.
9. Mai **Fotobummel**
Alle Informationen zu dem Anlass sind in diesem Heft zu finden.
14. Mai 19.30 **Post Binningen 1**
Herr Ischi lädt uns zu einem gemütlichen Hock ein.
Die Post befindet sich an der Hauptstrasse 34,
4102 Binningen (Tram Nr. 2 / Bus Nr. 37)
21. Mai ab 11.00 **Auffahrts-Grillplausch**
Wie üblich am Niggi-Näggi-Platz. Alle bringen etwas zu essen und viel gute Laune mit. Bei unsicherer Witterung gibt Jens Auskunft. (331 73 52)
28. Mai 18.00 **St. Jakobs-Stadion**
Wir fotografieren Sportler „in action“.
Treffpunkt : Haltestelle des 36er Busses. Bitte Fotoausrüstung mitnehmen.
11. Juni 19.45 **Rheinfelderhof**
Quartalsbild . Das Thema für Dia und s/w lautet :
Der Schatten
25. Juni 18.00 **Wir Lomografieren auch !**
Treffpunkt : Münsterplatz. Die Clubkasse spendiert jedem Teilnehmer einen s/w-Film. Seid bitte pünktlich damit wir das Tageslicht voll ausnutzen können.
9. Juli 19.45 **Rheinfelderhof**
Wir loben und kritisieren Bilder, die uns in Zeitungen und Zeitschriften aufgefallen sind. Bitte besagte Bilder mitbringen.
23. Juli 19.45 **Rheinfelderhof**
Mario Pozza verknüpft seine Arbeitswelt mit Kunstfotografie.
6. Aug. ab 17.00 **Hardwald-Grillplausch**
Wie immer bringt jeder seine Verpflegung selber mit

WIR GRATULIEREN :

- Marlen Schnell zum 60. Geburtstag am 28. April
- Hussein Bouzater zum 30. Geburtstag am 8. Juli

- Frederico Guldimmann zum 30 jährigen Jubiläum am 15. Mai
- Franz Häfliger zum 25 jährigen Jubiläum am 9. Mai

VORANZEIGE :

Der diesjährige Schlussabend wird am 21. November über die Bühne gehen.

INFO :

Der Foto-Regio-Club organisiert auch in diesem Jahr eine Ausstellung und einen Dia-Wettbewerb. Es wäre schön, wenn wir uns daran beteiligen würden.

- Die Regio-Ausstellung wird im Oktober/November in Lörrach im Museum Burghof sein. Anschliessend gehen die Bilder nach Meerane/Sachsen, wo sie anlässlich eines Jubiläums ausgestellt werden sollen.
- Der Regio-Dia-Wettbewerb trägt das Thema „Rund um die Eisenbahn) und wird im November stattfinden.

WAS IST WO WANN LOS ?

Requiem

In dieser Fotoausstellung sind Bilder von Fotografen zu sehen, die in Vietnam und Indochina umgekommen sind.

Zu sehen sind die Fotos bis Ende April im Musée de l'éllysée in Lausanne-Ouchy

Wer die Bilder gerne sehen möchte, aber nicht bis Lausanne reisen will, kann mit Mario Pozza Kontakt aufnehmen; er hat sich das Buch zur Ausstellung gekauft.

Diavortrag : „Blumen der Heimat mit Walschwasser getränkt „

Am 13. Mai um 20.00 Uhr . Im Vereinslokal der NFS-Fotogruppe Region Basel, Kasernenplatz 9 in Basel

Aktivitäten des Foto-Regio-Club

21. März Besuch der 11ème Semaine de la Photo de Riedisheim-5ème Salon International. Treffpunkt : 09.00 Uhr St.Louis Grenze (franz. Seite), mit dem Privatauto.

23. April Bilder aus Taiwan. Diese Bilder aus einer Ausstellung sind im Schulhaus Lange Heid, Äussere Lange Heid 15 in Münchenstein zu sehen.

28. Mai Wieder im Schulhaus Lange Heid kann man an diesem Abend lernen Glückwunsch-Karten selber herzustellen. Evtl . kleiner Unkostenbeitrag für Material bereithalten.

25. Juni Die Papierbilder des Photo-Suisse-Wettbewerbes liegen zur Besichtigung auf. Auch dieser Anlass findet im Schulhaus Lange Heid statt.

Der Foto-Club KV Basel

organisiert einen Ausflug nach Réclère in der Ajoie. Dort gibt es schöne Höhlen und einen tollen Dinosaurier-Park zu sehen.

Wer interessiert ist kann sich bei Pia (851 13 52) oder bei Hans-Ruedi Schlumpf (711 17 64) erkundigen.

Fotobummel nach Bern am 9. Mai 1998

Geschätzte Clubmitglieder

Als neuer Reiseleiter unseres Clubs möchte ich mit Euch einen Ausflug nach Bern unternehmen. Unsere Hauptstadt bietet unabhängig von der Wetterlage zahlreiche Möglichkeiten, sowohl zum Fotografieren, als auch zum Bummeln und zum Besuch eines Museums.

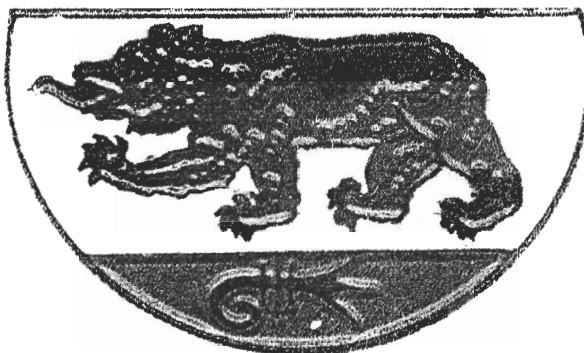
Bei gutem Wetter können wir mit unserer Fotoausrüstung durch die Altstadt streifen. Bei schlechtem Wetter besichtigen wir das PTT-Museum und falls noch Zeit übrig bleibt, das Alpenmuseum. Das Nachessen nehmen wir ebenfalls in Bern ein.

Wir treffen uns vor dem Billettschalter (unter dem Tinguely) um 12.00.

Eine Anmeldung für diesen Bummel ist ausnahmsweise nicht erforderlich, doch würde es mich freuen, wenn möglichst viele Clubmitglieder Interesse hätten, im Jubiläumsjahr unseres Bundesstaates nach Bern zu kommen.

Der Reiseleiter

Jens Roth



LOMOGRAPHIE

Photographieren heisst, wenn man dem griechischen Wortursprung nachgeht, *Schreiben mit Licht* (aus grch. *phos* "Licht" und *graphein* "schreiben, zeichnen"). Ein Photograph blickt normalerweise durch den Sucher seiner Kamera, wählt den Ausschnitt und drückt auf den Auslöser. Nicht so der LOMOGRAPH! Er benutzt eine spezielle Kamera - die "Lomo". Es ist eine Sucherkamera, hergestellt von einer russischen Kamerafabrik, mit Belichtungsautomatik und einem 32mm-Objektiv. Die Kunst des Lomographen besteht darin den Sucher eben nicht zu benutzen. Photographiert, oder wohl besser lomographiert, wird bevorzugt aus der Hüfte, mit ausgestrecktem Arm über dem Kopf oder indem die Kamera während des Auslösens geschwenkt wird. In lomographischen Bildern wird Unschärfe bewusst als Stilmittel genutzt, ebenso schräge Perspektiven. Niemand und nichts ist zu banal, um von einem Lomographen schräg, verwackelt oder unscharf auf den Film gebannt zu werden. Es regiert die Spontaneität und der Ueberraschungseffekt. Im Gegensatz zu modernen - westlichen - Sucher-Kameras ist es bei der "Lomo" möglich gewisse Kamerafunktionen, wie z.B. den Blitz, auszuschalten; des weiteren lässt die Kamera extrem lange Belichtungszeiten zu. Lomographie ist eine spontane, lustbetonte Kontaktaufnahme mit der Welt und deren Bewohnern. In den Bildern widerspiegelt sich der urbane Mensch des ausgehenden zwanzigsten Jahrhunderts, der einen Blick zurück wagt in die Anfänge einer Technologie, die sein Leben geprägt hat. In jedem Fall sollten wir uns von den Lomographen anstecken lassen und unsere Kameras zur Hand nehmen, alle Automatikfunktionen ausschalten und versuchen spontan und unverkrampft unsere Umwelt zu entdecken und auf Bilder zu bannen, die einerseits zu reden geben, andererseits auch jede Menge Spass machen sollen.